



HESSISCHER LANDTAG

27. 06. 2012

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Dringlicher Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

betreffend hessische Industrie stärken - Chancen der ökologischen Modernisierung nutzen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Wirtschaftsstruktur Hessens signifikant vom gesamtdeutschen Durchschnitt abweicht. Einen besonderen Schwerpunkt besitzt Hessen im Dienstleistungssektor. Finanzdienstleistungen, Vermietung und unternehmensnahe Dienstleistungen tragen rund 38 v.H. zur hessischen Bruttowertschöpfung bei (Deutschland: 28 v.H.). Andererseits erbringen Industrie- und Bauwirtschaft mit knapp 23 v.H. einen deutlich unterdurchschnittlichen Wertschöpfungsanteil (Deutschland: 29 v.H.).
2. Der Landtag betont, dass die aus der besonderen geografischen Lage und der historischen Entwicklung entstandene Wirtschaftsstruktur Hessens mit spezifischen Chancen, aber auch mit erheblichen Risiken verbunden ist. Der Landtag stellt deshalb fest, dass sowohl die Industrie als auch weitere Branchen der Realwirtschaft einen unverzichtbaren Ausgleich zum Finanzplatz Frankfurt leisten. Wichtige Sparten der hessischen Wirtschaft, unter anderen Chemie, Automobilbau und Logistik, nehmen darüber hinaus eine zentrale Rolle beim dringend notwendigen ökologischen Umbau der Industriegesellschaft ein. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, optimale Rahmenbedingungen für Unternehmen zu schaffen, die in ihrer Produktion und in ihren Produkten Ressourceneffizienz und Leistungsfähigkeit verbinden und damit für qualitatives Wachstum sorgen und zwar im Export, bei der Wertschöpfung und bei den Arbeitsplätzen.
3. Der Landtag stellt fest, dass der Standort Hessen gute Voraussetzungen bietet, traditionsreiche Wirtschaftszweige mit Unternehmen aus jungen Branchen wie den erneuerbaren Energien oder der Kreativwirtschaft zu verbinden und damit entstehende Synergien zu nutzen. Der Landtag spricht sich deshalb für eine Wirtschaftspolitik aus, die einen breiten Branchenmix im Blick hat, und auch den jungen Unternehmen moderne Förderstrukturen anbietet. Statt auf verlorene Zuschüsse muss sich die Wirtschaftsförderung künftig auf zinsgünstige und zielgerichtete Förderkredite konzentrieren.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich endlich von den infrastrukturpolitischen Rezepten der Vergangenheit zu verabschieden, denen zufolge immer noch mehr Autobahnen und Flughäfen angeblich für Wachstum sorgen. Er stellt fest, dass solche Großprojekte heute allenfalls noch das Verkehrswachstum befördern. Stattdessen ist die Entstehung neuer Unternehmen in den ländlichen Regionen Hessens heute insbesondere auch von leistungsfähigen Internetzugängen abhängig, die immer noch nicht flächendeckend verfügbar sind. Da die Anforderungen an die Übertragungsgeschwindigkeiten stetig wachsen und immer mehr Endgeräte internetfähig werden, ist der Ausbau der IT-Infrastruktur darüber hinaus als dynamischer Prozess anzusehen, der eine Daueraufgabe ist. Eine vergleichbare, wenn nicht

noch größere Aufgabe stellt der Umbau der Energienetze dar. Damit sie künftig den Erfordernissen der erneuerbaren Energien entsprechen, sind umfangreiche Neuplanungen und Investitionen nötig. Der Landtag fordert die Landesregierung somit auf, ihre Infrastrukturpolitik umfassend zu revidieren und statt an der Vergangenheit endlich an den Anforderungen der Zukunft zu orientieren.

Wiesbaden, 27. Juni 2012

Der Fraktionsvorsitzende:
Tarek Al-Wazir